

Allgemeines

1.1 Ortslage

Die Adlerstraße liegt in Niederkassel im Ortsteil Ranzel. Der geplante Ausbauabschnitt stellt eine Verlängerung der bereits vorhandenen Straße dar. Die Adlerstraße begrenzt die nördliche Bebauung in Ranzel.

An das übergeordnete Straßennetz angebunden ist die Straße über Wohn- und Erschließungsstraßen zur Wahner- und zur Porzer Straße. Über sie erreicht man weitere Ortsteile der Stadt Niederkassel oder auch die Städte Köln und Bonn.

Öffentlicher Nahverkehr erfolgt nicht über die Straße. Eine Bebauung ist im Ausbauabschnitt nur auf der Südseite vorhanden. Diese Grundstücke werden jedoch nicht von der Adler Straße erschlossen, sondern sind vom Heideweg bzw. der Weiler Straße erreichbar. Die hier vorhandene Bebauung besteht ausschließlich aus Einfamilienhäusern.

Am Ende des Ausbauabschnittes geht die Straße in einen Feldweg über. Hierüber besteht eine Zufahrtsmöglichkeit zu einem Gartencenter, welches jedoch auch von der Wahner Straße erreichbar ist. Die Straße dient überwiegend der Erschließung der geplanten Wohnbebauung auf der Nordseite. Durchgangsverkehr ist nicht vorhanden.

1.2 Gegenwärtiger Zustand

Die Adlerstraße ist im Ausbaubereich derzeit nicht befestigt. Der Ausbauzustand entspricht einem Feldweg. Gehweganlagen gibt es nicht. Die Gesamtbreite der öffentlichen Parzelle liegt ebenfalls bei 4,00 m.

Aufgrund der geringen Breite sind Flächen für den ruhenden Verkehr zurzeit nicht vorhanden.

Im vorliegenden Vorentwurf wird die Verkehrsfläche um 1,50 m verbreitert, so dass eine Straßenbreite von 5,50 m zur Verfügung steht. Die Fläche wird der Stadt Niederkassel übereignet.

Da weder Ver- noch Versorgungsleitungen im Bauabschnitt vorhanden sind, sind mit der Maßnahme ein Kanalneubau sowie die Verlegung von Versorgungsleitungen notwendig.

1.3 Kostenträger

Die Maßnahme soll im Zug eines Erschließungsvertrages durchgeführt werden. Kostenträger ist der Erschließungsträger.

2.0 Ausbauplanung

2.1 Allgemeines

Die Planung umfasst eine Verlängerung der Adlerstraße von der Kreuzung Heideweg von etwa 116 m. Für den Ausbaubereich besteht ein gültiger Bebauungsplan.

Die Straße soll als Mischverkehrsfläche ausgebaut werden. Eine Trennverkehrsfläche ist aufgrund der geringen Breite der Verkehrsfläche von 5,50 m nicht möglich. Das Vorhaben wird über einen Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Niederkassel und dem Erschließungsträger verwirklicht. Die Planung wird dem Bauausschuss der Stadt Niederkassel vorgestellt.

2.2 Gestaltung

Der Vorentwurf zeigt den Ausbau als Mischverkehrsfläche. Hierbei ist eine Fahrfläche in einer Breite von 4,00 m, die mit einer überfahrbaren Seitenfläche auf 5,50 m erweitert wird. Der ruhende Verkehr soll überwiegend auf den geplanten Senkrechteinstellplätzen auf den privaten Grundstücken stattfinden. Bis auf den Einmündungsbereich und der vorgesehenen Wendeanlage am Ausbauende, bei denen die Fahrbahnbefestigung bituminös ausgeführt wird, ist vorgesehen alle anderen Flächen mit Pflaster, welches als „Leise Fahrbahn“ verlegt wird, zu befestigen.

Am Beginn des Ausbauabschnittes ist zur Verkehrsberuhigung und Regulation der gefahrenen Geschwindigkeiten eine Auffahrrampe angeordnet. Die mit etwa 75 cm langen und einer Fahrbahnerhöhung von 6 cm ausgeführten Rampen werden mit Betonfertigteilen hergestellt.

Öffentliche Grünflächen oder Baumstandorte sind aufgrund der geringen Fahrbahnbreite, der vorhandenen Randbegrünung und der geplanten Versorgungsleitungen nicht vorgesehen.

Die Rand- und Fahrbahnfläche wird durch eine 3-zeilige Rinne, in der auch das Oberflächenwasser gesammelt wird, getrennt.

Der Abschluss der Verkehrsfläche zu privaten Grundstücken ist mit Tiefbordsteinen T10 vorgesehen. Das Pflaster des Fahrbahnbereiches ist in betongrau, das der Randbereiche in rot-braun nuancierend geplant. Die Verlegung erfolgt im Fahrbahnbereich im Diagonalverband und auf dem Seitenstreifen in Reihe, senkrecht zur Fahrbahn.

Die geplante Wendeanlage entspricht den Vorgaben der RSAG. Sie ermöglicht das Wenden eines dreiachsigen Müllfahrzeugs und wurde im Zuge der Vorplanung mit der RSAG abgestimmt.

2.3 Linienführung und Gradienten

Die Adlerstraße verläuft im gesamten Ausbaubereich gerade.

Die Gradienten orientiert sich an den geplanten und zum Teil vorhandenen Anschlusshöhen. Angleichungen an vorhandene private Zufahrten und Eingänge sind nicht notwendig. Die genaue Höhenlage und Gradientenführung wird mit der Entwurfsplanung erarbeitet.

2.4 Querschnitt

Aufgrund Ihrer Verkehrsbelastung wird die Straße in die Bauklasse IV eingeordnet. Die Gesamtaufbaustärke der Mischverkehrsfläche beträgt 65 cm. Als Trennung zwischen der eigentlichen Fahrbahn und den Randflächen ist eine 3-zeilige Pflasterrinne angeordnet. Bis auf die Einmündung und die Wendeanlage sollen Fahrbahn und Randbereich mit 12 cm starkem Pflaster auf Schotter- und Frostschutzschicht ausgeführt werden.

Die bituminösen Flächen der Fahrbahn bestehen aus einer Frostschutzschicht, Schottertragschicht, bituminöser Tragschicht und der Deckschicht. Die Querneigungen sind in der Regel mit 2,5% geplant.

2.5 Maße, Längen, Fläche

Die Ausbaulänge der Straße beträgt gesamt etwa 116 m. Die Ausbaubreite ist im Regelfall mit 5,50 m geplant. Die Gesamtausbaufäche einschließlich der Anbindung an den Heideweg und der Wendeanlage beträgt etwa 740 qm.

2.6 Grunderwerb

Grunderwerb ist nicht notwendig. Der Erschließungsträger überträgt der Stadt Niederkassel die noch auf seinem Grundstück gelegenen Verkehrsflächen im Zuge des Erschließungsvertrages.

2.7 Ver- und Entsorgungsleitungen, Straßenentwässerung

Im Zuge der Planung werden die Versorgungsträger einbezogen. Im Ausbaubereich sind sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen neu zu verlegen. Dies betrifft auch einen neuen Mischwasserkanal. Inwieweit dieser auch das Regenwasser der Straße aufnehmen soll, wird zurzeit beim Abwasserwerk der Stadt Niederkassel geprüft. Soweit dies nicht möglich ist, soll im Bereich nördlich der Wendeanlage eine Versickerungsmöglichkeit geschaffen werden. Die Regenentwässerung von den privaten Flächen erfolgt über private Versickerungsanlagen.